

Gute Idee? - Helfen Sie mit!

Ein langer, anspruchsvoller Weg

Der Weg, die Alte Schule vollständig denkmalgerecht instandzusetzen und zu beleben, ist lang und anspruchsvoll. Die Mitglieder des Arbeitskreises Werbener Altstadt e.V. sind jedoch überzeugt davon, dass dies gemeinsam mit vielen Unterstützern gelingen kann!

EU-Förderung ab 2019

Dem Verein ist es gelungen, mit dem Projekt Alte Schule beim LEADER-Wettbewerb der Region Mittlere Altmark zu überzeugen. Somit kann 2019 mithilfe von EU-Mitteln mit der Fassadensanierung begonnen werden.



Helfen auch Sie,

damit die Alte Schule bald wieder in alter Schönheit erstrahlt und mit Leben erfüllt wird!

Bei allen Förderprogrammen sind durch den Verein Eigenanteile von 20-25% aufzubringen. Allein im Rahmen von Land(auf)Schwung wurden 2016-18 zzgl. zu den Planungskosten rund 110.000 € in die Sanierung und Ausstattung des Gebäudes investiert. 27.000 € steuerte der AWVA bei. Hinzu kamen über 800 Arbeitsstunden der Vereinsmitglieder.

Der AWVA freut sich über jede Unterstützung des Vorhabens: an erster Stelle in Form von kleinen und großen Spenden, aber auch durch bauvorbereitende Arbeiten, passendes Mobiliar (Biedermeierzeit) oder zeitgeschichtliche Dokumente!

Eine Einladung in das geplante Café

oder zu einer unserer Veranstaltungen ist Ihnen sicher!



Spendenkonto:

IBAN: DE 13 2586 3489 6510 5230 00

BIC: GENODEF1WOT

VR PLUS Altmark-Wendland eG

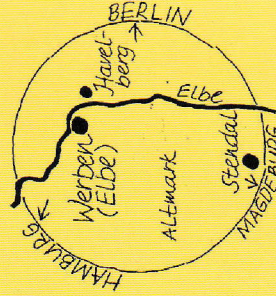
Verwendungszweck: Alte Schule

Der Arbeitskreis Werbener Altstadt e.V.

Der AWVA ist ein Zusammenschluss von Bürgern und Freunden, die ihre 1000 Jahre alte Stadt bewahren und lebenswert erhalten wollen. Seine Mitstreiter sind überzeugt: Die Geschichte und die alten Bauten inmitten der stillen Elblandschaft sind – zusammen mit aktiven Bürgern – das „Kapital“ von Werben. Die Bürgerinitiative entstand 2004. Seit 2007 ist der AWVA als gemeinnütziger Verein anerkannt.

Werbener für Werben

Seit 2004 veranstaltet der AWVA die mittlerweile weit über die Altmark hinaus bekannten Biedermeiermärkte. Sie dienen zum einen dem Ziel, Werben bekannt zu machen sowie Besucher und schließlich Käufer für die leerstehenden Häuser zu gewinnen. Zum anderen sorgen sie für die finanzielle Gestaltungskraft des Vereins, z.B. um gefährdete Häuser zu sichern und Projekte wie die Revitalisierung der Alten Schule angehen zu können.



Auszeichnungen für den Arbeitskreis

- Deutscher Preis für Denkmalschutz, „Silberne Halbkugel“ (2016)
- „Marketing Award - Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“ des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für Initiativen, die dem demografischen Wandel entgegenwirken (2008)

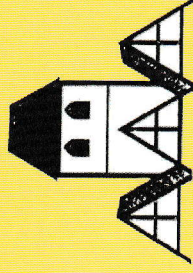
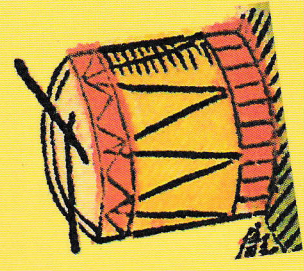
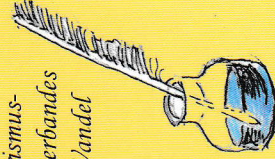
Nehmen Sie Kontakt auf!

Arbeitskreis Werbener Altstadt e.V.
Marktplatz 1, 39615 Werben (Elbe)

Jochen Hufschmidt (1. Vorsitzender), Tel. 0176-55624299

Werner Eifrig (Schatzmeister), Tel. 0160-99852034

E-Mail: awa-werben@web.de www.werben-elbe.de



ARBEITSKREIS WERBENER ALTSTADT



Neues Leben für die Alte Schule Hansestadt Werben (Elbe)

Geschichte der Alten Schule

Als Knabenschulhaus 1724-26 erbaut

Die Alte Schule am Kirchplatz 2 wurde nachweislich nach 1719, sehr wahrscheinlich aber wie in der Werbener Chronik von Wollsen beschrieben, 1724-26 als 1. Knabenschulhaus erbaut. Der Bau des Schulhauses wurde durch die Kirche finanziert und durch diese über die Jahrhunderte auch erhalten. Eine 2017 vom Arbeitskreis Werbener Altstadt e.V. in Auftrag gegebene dendrochronologische Untersuchung lieferte interessante Erkenntnisse zur Baugeschichte.

Größere Umbauten 1838 und 1906

Im 19. und 20. Jahrhundert erfolgten größere Umbauten und Reparaturarbeiten. 1838 wurde das Schulhaus um die am Westgiebel anliegende Fensterachse erweitert. Der Westgiebel wurde als massive Ziegelwand neu errichtet. Die ursprünglich im EG liegenden Klassenräume wurden in das OG verlegt, die Lehrerwohnungen nach unten. Der 1838 am Westgiebel errichtete Anbau (Toilettenanlagen, Ställe, Schuppen) wurde 1906 auf ein Minimum zurückgebaut. Auch Türen und Fenster veränderten ihr Erscheinungsbild.

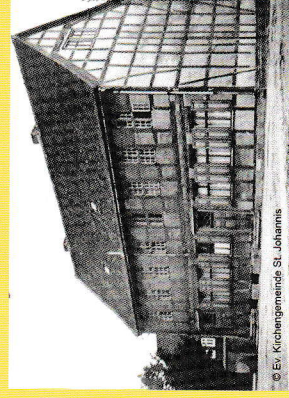
Küster- und Gemeindehaus nach 1931

Die Knabenschule wurde bis zum Schulneubau an der Seehäuser Straße 1931 als Schulhaus genutzt.

Später wurden die Räume im EG vom örtlichen Organisten und Küster bewohnt sowie für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt. Die Räume im OG dienten als Gemeindesäle für Protestanten und Katholiken.

Leerstand seit Anfang der 1990er Jahre

Seit dem Auszug der letzten Mieterin Anfang der 1990er Jahre stand das Gebäude leer. Mit zunehmendem Leerstand wuchsen die Schäden.



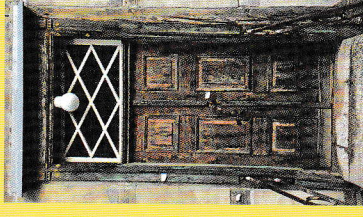
Ansicht Südfassade und Ostgiebel
in den 1930er Jahren

Beginn der Sanierung

Erhaltungsmaßnahmen durch den AWA seit 2009

2009 begann der AWA, sich für die Erhaltung und Belebung des geschichtsträchtigen Baudenkmals einzusetzen. Es folgten diverse Reparaturen am Dach, an den Fenstern, in den Innenräumen und an der Fassade. Im Rahmen der Biedermeiermärkte und weiterer Veranstaltungen wurde das Haus

regelmäßig genutzt und für Besucher geöffnet. Ende 2015 erwarb der Verein Gebäude und Grundstück von der Kirchengemeinde. 2016 wurde der desolate Westgiebel mit Mitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz gesichert und saniert.



Restaurierungsbedürftige
Eingangstür von 1838



Desolater
Zustand
(Südfassade)
2005

Investitionsschub durch Land(auf)Schwung 2016-18

Das Bundesmodellvorhaben Land(auf)Schwung sorgte für weitere Sanierungsfortschritte. 2016 wurde die „Revitalisierung Alte Schule Werben“ als förderwürdiges Projekt im Landkreis Stendal ausgewählt und bis Ende 2018 durch das Programm finanziell unterstützt. In dieser Zeit wurden ein Nutzungskonzept und die Planungsgrundlagen erarbeitet sowie weitere Sanierungsmaßnahmen vor allem im Innenbereich durchgeführt.



Zukunft der Alten Schule

Ideen und Mut gefragt

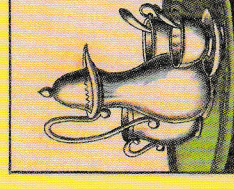
Die kleine Hansestadt Werben liegt in einer sehr dünn besiedelten Region und ist von den Folgen des demografischen Wandels stark betroffen. Mit dem Erwerb der Alten Schule durch den AWA stellte sich die Frage nach der künftigen Nutzung. Dem Verein und seinen Mitgliedern war es wichtig, eine Nutzung zu finden, die an die Potenziale in Werben anknüpft, offensichtliche Angebotslücken schließt und es ihm ermöglicht, das Gebäude langfristig zu unterhalten.

Herzstück: Ländliches Biedermeiercafé



So entstand die Idee, in der Alten Schule ein besonderes Café einzurichten: ein Café im Stil des ländlichen Biedermeier. Von Vorteil sind dabei die attraktive Lage an der imposanten und kulturgeschichtlich bedeutsamen St. Johanniskirche sowie am beliebten Elberadweg. Neben der besonderen Atmosphäre sollen regionale Produkte und die ereignisreiche Werbener Stadtgeschichte bei der Ausgestaltung des Cafés eine große Rolle spielen. Zudem soll das Café für Einheimische und für Gäste der Region gleichermaßen anziehend sein.

Mögliche Zusatzangebote sind touristische Informationen, eine „Bauherrenbörse“, Veranstaltungen und der Verkauf regionaler Produkte. Im Obergeschoss des multifunktional zu nutzenden Hauses sollen perspektivisch ein Vereinsraum (mit Lager und Kostümfundus) sowie eine Vereinswohnung für temporäre Gäste entstehen.



Aktuelles zur geplanten
Caféeröffnung auf
www.werben-elbe.de

